

# Postnachrichten aus der alten Heimath

## Brandenburg.

**Potsdam.** — Der bisherige Pfarrer in Herzfelde, Paul Blantenburg, wurde zum Pfarrer der Parochie Butterfelde, Diözese Königsberg No. 1, der bisherige Hilfsprediger, Pastor Werner Blauert, zum Pfarrer der Parochie Kleinmühsen, Diözese Königsberg No. 1, der bisherige Pastor Karl Huhn in Charlottenburg zum Pfarrer der Parochie Altrüdnitz, Diözese Königsberg No. 1, und der bisherige Pfarrer in Jänischwalde, Johann Heinrich Niese zum Pfarrer der Parochie Berg, Diözese Cottbus, bestellt.

**Arnsvalde.** — Vom 1. Februar ab wurde dem Postassistenten Handberg unter Ernennung zum Postverwalter die Verwaltung des Postamtes 3 in Lippe übertragen.

**Calau.** — Die hiesige Kreisparafasse, die vor noch nicht zwei Jahren gegründet wurde, hat bis zum letzten Dezember 1910 das 1000. Spartenbuch ausgegeben. Die Einnahmen betragen weit über eine halbe Million Mark. Lübbenau stellt besonders viele Sparrer.

**Cüstrin.** — Dem Amtsgerichtsrath Gollnick dahier wurde die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertheilt.

**Friedeberg.** — Eine anscheinend erkrankte Leiche wurde im Hohen-Carigier Gutshof an der Straße vom Ostbahnhof Friedeberg, Km., nach Alt-Carbe aufgefunden. Sie wurde als diejenige des obdachten 69 Jahre alten Schuhmachers Carl Jente erkannt.

## Ostpreussen.

**Königsberg.** — Der Hilfsmagazinsaufseher bei der königlichen Hauptwerkstatt Bonarich Eduard Clemens konnte auf eine 50jährige Wirksamkeit im Betriebe der Eisenbahnverwaltung zurückblicken.

**Braunsberg.** — Zwei Anstalten des Ermlandens bilden in diesem Jahre auf ihr 100jähriges Bestehen zurück. Am 2. Juli 1811 wurde hier das Normal-Unterrichtsinstitut eingerichtet, aus dem sich dann das Lehrerseminar entwickelte. Am 9. Dezember desselben Jahres wurde auch nach Beendigung der Reorganisation der höheren Lehranstalten der erste Direktor des königl. Gymnasiums in sein Amt eingeführt.

**Eydruhnen.** — Es war der hiesige Aushilfsarbeiter Ludwig in der Streichschen Schenke mit anderen Gästen in Streit gerathen. Um den Streit zu schlichten, kam aus der Restauration daneben der Wirth mit dem Lokomotivheizer Neumann hinzu. Letzterer wurde von Ludwig durch Messerschneide in den linken Arm schwer verletzt.

## Westpreussen.

**Berent.** — Bei der in der zweiten Abteilung vollzogenen Stadterordneten-Ersetzung an Stelle des aus der Stadterordneten-Versammlung durch Wahl in den Magistrat ausgeschiedenen Herrn Kreisbauinspektors Heine wurde der Schmiedemeister Berndt einstimmig zum Stadterordneten gewählt.

**Dirschau.** — Das 650-jährige Bestehen der Stadt Dirschau wurde, um eine allgemeine Theilnahme der Bevölkerung zu ermöglichen, durch einen Festkommers in der vor wenigen Tagen geweihten Stadthalle festlich begangen, wobei über 2000 Personen anwesend waren.

**Elbing.** — Ein größerer Brand legte in Kerbsdorf die Wohn- und Wirtschaftsgebäude des Hofbesizers Stedel in Asche.

## Posen.

**Posen.** — Das Schwurgericht Posen verurtheilte den Artisten Kischle aus der Schweiz, der auf dem Marsche nach Ruhlant bei Kurmit den Fleischermeister Roschelti getödtet und beraubt hatte, zum Tode.

**Bojanowo.** — In Breslau verstarb an den Folgen einer Operation der Ehrenbürger und Beigeordnete der hiesigen Stadt Geh. Sanitätsrath Dr. Seiler. Er war lange Jahre Mitglied des Magistrats.

## Pommern.

**Stettin.** — Drei Einbrecher fanden vor der hiesigen Strafkammer und zwar der Maurer Seel und die Arbeiter Kasse und Klemmer, die unter starker polizeilicher Bedeckung gefesselt vorgeführt wurden. Viele Einbrüche, nicht nur hier, sondern auch in mehreren Nachbarkreisen, standen zur Anklage. Ganz besonders hatten die Einbrecher auf Geldschränke abgesehen, wovon eine ganze Anzahl zertrümmert und ihres Inhalts beraubt wurden. Erst endlich aus der Untersuchungshaft. Nach einer wilden Jagd erwischten ihn Mithrasposten in einem Heuschaber. Das Urtheil lautete auf Zuchthausstrafe von 8 1/2 Jahren.

**Witow.** — Am Kreise Witow geht fast Woche für Woche deutscher

Grundbesitz in polnische Hände über. Jetzt ist es einer polnischen Genossenschaft aus Bruch (Kreis Königsberg) gelungen, ein großes deutsches Geschäftshaus, mitten am Markte in Witow gelegen, zu erwerben. Vom 1. April 1911 ab wird Witow sein erstes polnisches Baarenhaus besitzen.

**Stargard.** — Der Schlosserlehrling Willy Schulz verbrühte sich in der Friedrichsstraße so schwer, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

**Rohnow.** — Das Fest der Diamantenen Hochzeit beging hier das Julius Raabe'sche Ehepaar in bester Mithrasposten im Kreise seiner Kinder und Enkel.

## Schleswig-Holstein.

**Brunsbüttel.** — Es brannte das umfangreiche Gemise des Hofbesizers Julius Möller dieser Tage total nieder.

**Eckernförde.** — Eine der bekanntesten Persönlichkeiten unserer Stadt, der Lehrer emer. H. Bladt, ist infolge eines Schlaganfalles im Alter von fast 85 Jahren gestorben.

**Flensburg.** — Franz Schulz, der langjährige kaufmännische Direktor der Flensburger Schiffbau-Gesellschaft, ist im 56. Lebensjahre gestorben.

**Hohenwestedt.** — Der Hof- und Mühlenbesitzer Euhr verkaufte seinen Besitz gegen einen von Herren Maad & Co. in Heide gehörigen Hof in Gniffau bei Ahrensöb. Die Bedingungen wurden mit 95,000 und 100,000 Mark bewilligt.

## Schlesien.

**Breslau.** — Hier starb nach halb-jähriger Krankenlager der Schneidermeister Reinhold Franke, der im Sommer 1910 mit einer selbst erfundenen Fallschirm-Perlerine zwanzig Meter hoch abstürzte und schwer verletzt wurde.

Der ordentliche Professor der Klassischen Philologie an der Universität Breslau, Dr. Franz Stulch, hat seinen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Strahburg erhalten, wo er den an die Universität Freiburg i. Br. übersiedelnden Professor Dr. Richard Reichenstein ersetzen soll.

**Beuthen.** — Vom hiesigen Gericht wurde der 28 Jahre alte Arbeiter Wolf Knopp aus Eichenau wegen Straßenganges und zweier an Straßengängen grenzender Diebstähle zu 6 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus verurtheilt. Die Arbeiter Josef Heczog und Franz Regenstli erhielten wegen desselben Verbrechens zehn Jahre Zuchthaus bzw. zwei Jahre Gefängnis.

## Sachsen und Thüringen.

**Magdeburg.** — Der Wadewärterin Frau Emma Niemann die ihr 40jähriges Jubiläum im Dienste der Magdeburger Bade- und Waschanstalt A.-G. feierte, ist von der Kaiserin eine goldene Brosche mit der Aufschrift „Für treue Dienste“ verliehen worden.

Es blühte der Feuerwehrmann Fr. Schmidt auf eine 5-jährige Dienstzeit bei der städtischen Feuerwehr zurück.

Dem Direktor der vereinigten Maschinenbau-Schulen in Magdeburg Richard Schulze ist der Charakter als Gewerkschaftsrath verliehen worden.

**Achersteden.** — Ein Unglücksfall ereignete sich in der Wohnung der Arbeiter Häfer. Die kurze Zeit in der Wohnung allein anwesende achtjährige Martha Häfer wurde von ihrer älteren Schwester bei ihrer Rückkehr am ganzen Körper lichterloh brennend vorgefunden. Das Kind ist von den Anien ab am ganzen Körper schwer verbrannt, sodas es fraglich ist, ob es mit dem Leben davonkommt.

Die philosophische Fakultät der hiesigen Universität hat den Chemiker Dr. Rudolph Reimann in Berlin und den Fabrikbesitzer C. Schöller in Zürich zu Ehrendoktoren ernannt.

**Meiningen.** — Der bezugsfähige Hofkapellmeister Wilhelm Berger, Mitglied der königlichen Akademie in Berlin, ist in Jena, wo er von einem langjährigen Leiden Heilung suchte, gestorben. Berger war der Nachfolger Steinbachs.

**Saalfeld.** — In der Nacht vergriffete der Blättereibesitzer John sich selbst, seine Frau und seine 4 Anaben, indem er die Gashähne öffnete. Der Beweggrund zu der That ist in Nachforschungen zu suchen.

**Stendal.** — Der aus einem Nachbarort stammende Streckenkontrolleur Richter fand den Tod auf den Eisenbahnschienen. Es liegt zweifellos ein Unglücksfall vor.

Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Maurerlehrling Friedrich Müller aus Salzweil wegen Fälschung eines Spartenbuchs zu einem Monat Gefängnis, ferner den früheren Landbriefträger Otto Jacobs aus Bechendorf wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte zu 10 Monaten Gefängnis.

## Rheinland und Westfalen.

**Rön.** — Ein Mord, der in der Sylvesternacht sich ereignete, wird erst jetzt bekannt. Seit Sylvester wird der 21-jährige Kaufmannslehrling Borjan vermisst. Erst jetzt sagte eine Wälderfrau der Polizei, daß sie einen jungen Mann, in Begleitung einer jungen Dame in der Follerstraße beobachtet habe, der von zwei Burschen überfallen und niedergeschlagen wurde, die darauf flohen. Bald darauf kehrten sie zurück, nahmen den Bewußtlosen auf den Rücken und schleppten ihn an das Rheinufer. Man nimmt an, daß der Vermisste in den Rhein geworfen worden ist.

**Machen.** — Die Strafkammer hat den hiesigen Kaufmann Leonhard Jander wegen Patentverletzung im Wiederholungsfall zu 400 Mark Geldstrafe verurtheilt und die Veröffentlichung des Urtheils in der Rheinischen Zeitung angeordnet.

**Rheindt.** — Der Mensch, der seit einiger Zeit in Rheindt und Umgebung in Ubergeschäften u. Schuhwaarenhandlungen theils mit Gewalt unter Bedrohung mit einem Revolver Diebstähle ausführte, ist hier, als er in einem Cigarettenladen einen falschen Hundertmarkschein umzusetzen versuchte, verhaftet worden. Er heißt Hermann Effer und stammt aus Widsath.

**Schwerte.** — Dem Rangierer Friz Wagner wurde im Bahnhof Hagen der rechte Fuß und die rechte Hand abgefahren. Er wurde in das Krankenhaus überführt.

**Weiter.** — Seiner Verletzungen erlegen ist im Krankenhause der Schlosser Wagner, der bei dem Unglücksfall in der Deutschen Maschinenfabrik, Wert Studenholz, schwere Brandwunden erlitten hatte.

**Hannover und Braunschweig.**

**Celle.** — Im ersten Wahlbezirk wurde eine Erziehungswahl zum Bürgerwortschafter-Kollegium vorgenommen. Abgegeben wurden insgesamt 210 Stimmen, davon entfielen auf den Fabrikanten Deigehausen 99, auf Fabrikant Neumann 79, Kaufmann Höver 33 und Kaufmann Hül eine Stimme. Deigehausen ist somit gewählt.

**Clausthal.** — Der Bergassessor Dr. ph. Franz Gehling aus Clausthal, z. Z. bei der Bergwerksverwaltung der Aktiengesellschaft Schleifische Kohlen- und Kokswerke zu Gottesberg in Schlefien beschäftigt, ist auf seinen Antrag aus dem Staatsdienste entlassen.

**Wilhelmshaven.** — Einen bedauerlichen Verlust hat die Befehlsführung des kleinen Kreuzers „Mugenburg“ erlitten. Auf der Ueberfahrt von Danzig nach Kiel wurde der Zimmermannsgast Rath aus Bant bei hiesigem Wetter über Bord gespült und ertrank.

## Mecklenburg.

**Grabow.** — Es feierten der Vogherber Karl Bahle und seine Frau das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

**Valendorf.** — Das Einwohner-Steuerbüchlein des Ehepaars zu Name-rov feierte das Fest seiner goldenen Hochzeit und erhielt vom Großherzog mit einem Glückwünschschreiben ein Geldgeschenk.

**Zarentin.** — Als 2. Opfer der hier vorgekommenen Gasvergiftung ist nunmehr auch die Ehefrau des Schuhmachermeisters Penschow gestorben.

## Bessen-Darmstadt.

**Darmstadt.** — Das Großherzogthum Hessen gehört zu den wenigen deutschen Bundesstaaten, in denen der Adel bei Beisetzungen der höheren Verwaltungsstellen keine Vorrechte genießt. Von den 3 Ministern sind 2 bürgerlichen und 1 adeliger Abkunft, von 14 Ministerialräthen sind nur 2, von 18 Kreisräthen nur 3 adelig. Also unter den 35 höchsten und höchsten Verwaltungsbeamten nur 6 Adelige.

**Alzen.** — Der bei dem Eisenbahnfall auf der Strecke Worms-Gunheim im vergangenen Sommer durch ausströmenden Dampf verunglückte Lokomotivführer Wenzel ist jetzt irrsinnig geworden und in die hiesige Anstalt verbracht worden.

## Hessen-Rassau.

**Kassel.** — Herr Pfarrer Dithmar in Schmalkalden wurde zum Metropolitan der reformierten Parochie Schmalkalden, im Konsistorialbezirk Kassel, ernannt.

**Freienhagen.** — In einer beim Gutshofe Selbach gelegenen Feldscheune fand man den in den 30er Jahren stehenden H. Krummel von Freienhagen mit erkrankten Gliedmaßen halb verhungert auf.

**Helmarshausen.** — Wegen Brandstiftung wurde der Landwirth Schnade hier verhaftet, dessen Geföhl abgebrannt ist.

**Jesberg.** — Es fand Bürgermeisterswahl hier statt. Herr Schlossermeister Streng hier wurde mit 12

gegen 4 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

## Sachsen.

**Dresden.** — Der Stellvertreter des Vorsitzenden des Vorstandes der Landversicherungsanstalt Königreich Sachsen, Geh. Regierungsrath v. Steinbel, tritt am 1. April 1911 in den Ruhestand.

**Aue.** — Der von hier gebürtige 22 Jahre alte Steuermann Walter Schreier ist in Schleswig-Holstein ertrunken.

**Bad Gottscheba.** — Der hiesige Stadtgemeinderath zu Gottscheba hat in seiner letzten Sitzung einstimmig beschloffen, Herrn priv. Kaufmann Hugo Simon-Dresden in dankbarer Anerkennung seiner der Stadt Gottscheba und ihren Bewohnern sehr oft bewiesenen wohlthätigen Gesinnung das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

**Carlsfeld.** — Die diamantene Hochzeit feierten hier der Waldbesitzer Bilz mit seiner Ehefrau. Der König ließ dem Jubelpaar ein Geldgeschenk von 60 Mark überreichen.

**Döbeln.** — Die seit dem 4. Dezember hier vermisste lebige 25 Jahre alte Marie Jensch wurde in Großbauchitz todt aus der Mulde gezogen.

## Bayern.

**München.** — In seiner Wohnung in der Glückstraße hat der 26-jährige Student der Nationalökonomie Kanert aus der Schweiz seine 18-jährige Geliebte, eine Kellnerin, und sich selbst erschossen.

In seiner Wohnung in der Zweibrückenstraße erschoss sich der 82-jährige Privatier Max Dressel aus Angst vor Erbblindung.

**Ashaffenburg.** — Hier ist der in weiten Kreisen bekannte Schlossermeister Michael Hod im 78. Lebensjahre gestorben.

Flüchtig gegangen ist hier der Magistratsassistent Oskar Köhler. In einer Vereinskasse, die er zu verwalten hatte, fehlen 500 Mark. Köhler wurde in Würzburg verhaftet.

**Augsburg.** — Hier ist nach längerem Leiden Rentier Eduard Hellmann im 75. Lebensjahre gestorben.

Der Schlossergehilfe Berger dahier, Sohn der Postamtshilfen Wittwe Berger, wurde von seinem Bruder, der mit einem Gewehr hantierte, aus Unvorsichtigkeit in die rechte Brustseite geschossen und erlag bald darauf seinen Verletzungen.

## Baden.

**Adeleheim.** — In der Leischmühle brach aus noch unbekannter Ursache ein Brand aus, durch den die ganze Mühle sowie das Wohnhaus vollständig eingeschmelt wurden.

**Erzingen.** — Beim Baumfällen wurde der 21-jährige Alois Schüler, Sohn eines hiesigen Bürgers, von einem umfallenden Tannensstamm so heftig getroffen, daß der Tod des jungen Mannes alsbald eintrat.

**Freiburg.** — Das goldene Hochzeitfest des ältesten badischen Grenadiers, des 91-jährigen Josef Schner, ging nicht ohne Ehrungen verchiedener Art vorüber.

**Heidelberg.** — Nach langem Leiden verstarb der älteste seit 40 Jahren hier amtierende und hochverdiente Gymnasiallehrer Professor Wilhelm Maler im 67. Lebensjahre.

**Erzingen.** — Das Detonations-Gebäude der Brauerei Schiele, bestehend aus Scheune, Stallung und Eiskeller, brannte vollständig nieder.

**Hohenaschau.** — Der Kunstmühl- und Sägewerksbesitzer dahier, Michael Bichl von der Unterprienmühle, in der ganzen Umgegend als großer Wohlthäter der Armen bekannt, verlegte sich kürzlich mit einer Hade am Fuß; es trat Blutvergiftung ein, welcher der erst 47 Jahre alte Mann nun zum Opfer fiel.

**Ingoistadt.** — Der Vorarbeiter Wächter dahier wurde auf dem Wege zur Arbeitsstelle, als er das Geseife vor einem eben einfahrenden Schnellzug überschreiten wollte, überfahren und getödtet.

**Landsberg.** — Die Buchdruckerei Kraus dahier, eine der ältesten in Bayern (115. Jahrgang) mit dem Verlage des Landsberger Anzeiger und Bezirksamtsblattes, ist durch Kauf an die Herren Senft & Bichlmayr in Moosburg übergegangen.

**Landsbut.** — Die Rettungsmedaille wurde für die mit eigener Lebensgefahr verbundene Errettung eines Anaben vom Tode des Ertrinkens dem Kaufmann Georg Emslander dahier verliehen.

**Langeringen.** — Der Müllermeister Christian Wagner von der Oberen Mühle in Langeringen bei Schwabmünchen glitt in der Mühle aus und fiel in das Räderwerk der Turbine. Er konnte nur als glücklich verklemmte Leiche daraus befreit werden.

## Elsass-Lotbringen.

**Strasbourg.** — Der bekannte Komponist Hans Pfitzner, Direktor des hiesigen Konservatoriums und der Oper, ist von der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität zum Ehrendoctor ernannt worden.

In dem Beleidigungsprozeß, den die Redakteure Peitros und Dr. G. Weill gegen den Redakteur des „Volksboten“ Viktor Kapp = Strasbourg und den Redakteur Häggi von der „Elsass-Lothringischen Landeszeitung“ in Müllhausen angestrengt hatten, wurde das Urtheil gefällt. Der 62-jährige Häggi wurde der Angeklagte Häggi zu 105 Mark Geldstrafe verurtheilt.

**Cornu.** — Ein schreckliches Unglück traf die Familie des Weidenstellers Compas dahier. Das 2 1/2-jährige Söhnchen fiel in einem unbewachten Augenblick in einen Topf siedenden Wassers und verbrühte sich derart, daß es noch in der Nacht unter gräßlichen Qualen den Geist aufgab.

## Freie Städte.

**Hamburg.** — Der zur Rheberei Ernst Ruff gehörige, von Kapitän C. Böse geführte Dampfer „Maria Ruff“, der mit einer Ladung Weizen, nach Nantes bestimmt, seinen Heimathafen verließ, ist, nachdem er schweren Maschinenschaden erlitten hatte, nördlich am Nordsee in dem mit orkanartiger Gewalt aufstretenden Südwester Sturm getrennt und gesunken.

## Württemberg.

**Blaubereun.** — Hier gelang der Geh. Kommerzienrath Ludwig seinen 80. Geburtstag. Dem hervorragenden Industriellen wurden aus diesem Anlaß von nah und fern Glückwünsche zugehüllt.

**Crailsheim.** — Der älteste Einwohner unserer Stadt, Detonon Jakob Bertram, ist nach kurzen Krankenliegen im Alter von 93 Jahren gestorben.

**Gütingen.** — Es wurde bei Zuzelberg Schwarzlopf, welcher am Köhlerbrunnen, vis-a-vis vom Rathaus, Geschäftsräume gemietet hat, eingebrochen und vom Waarenlager goldene Uhren, Brillantringe und Schmuckgegenstände im Werthe von 5000 — 6000 M. gestohlen, dazu noch 600 M. baares Geld.

**Deppingen.** — In verhältnismäßig guter Rüstigkeit beging der 81 Jahre alte Gipsler Leonhard Häusler und dessen 79 Jahre alte Ehefrau Maria, geb. Staubmaier, unter zahlreicher Theilnahme der Gemeinde das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

**Friedenhausen.** — In der Wärberei von Melchior wurde der Maschinenschlosser Kurz beim Nachsehen des Dampfessels, als er sich im Ableistungsschacht befand, durch austretenden Dampf derart verbrüht, daß er den erlittenen Verletzungen erlag.

## Rheinpfalz.

**Winden.** — Im Anwesen des Detonomen Strahl in Winden bei Scheuern brach durch Funken aus der Drehmaschine Feuer aus, das in kurzer Zeit das ganze Anwesen einschloß.

## Luxemburg.

**Rümelingen.** — Es starb hier dieser Tage Herr Stiff, ein Vorkämpfer des Volksbildungsvereins.

**Wiltz.** — Kürzlich ist der am Stephansmarkt verschundene Georg Kirz von Eschweiler als Leiche gefangen worden. Er lag am Wehr unterhalb der Weidingerbrücke.

## Oesterreich-Ungarn.

**Wien.** — Der Wirtschaftsraih Herr Franz Günther feierte mit seiner Gattin Auguste das Fest der goldenen Hochzeit. Die kirchliche Feier erfolgte in der Kurhauskapelle der Stephanskirche. Herr Günther, Besitzer des Ritterkreuzes des Franz-Josef-Ordens und des herzoglich sächsischen Verdienstordens, ist eine auf dem Gebiete der Güter- und Vermögensverwaltungen und Domänen-schätzungen sehr bekannte Persönlichkeit.

**Bozen.** — Das hiesige Schwurgericht verurtheilte den Artisten Jakob Künzle aus Ober-Büren wegen Raubmordes, begangen am Fleischschermester Johann Roschelti aus Kurmit, zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte. Der Verurtheilte nahm das Urtheil mit großer Gelassenheit entgegen.

**Budapest.** — Wie verlautet, wird Oberstadthauptmann Defner Boba den Gebrauch langer Hutnadeln in Budapest verbieten.

**Lemberg.** — Hier ist der Sektionschef des Rubelhandels und früher Reichstagsabgeordnete Graf Stanislaus Bininski im 56. Lebensjahre an Lungenentzündung gestorben.

**Pilsen.** — Es dürfte nicht ohne Interesse sein, daß der berechtigte Finanzminister Dr. Robert Weyer Mitbesitzer eines Hauses auf dem Radeb-

tplage in Pilsen ist. Die übrigen Miteigentümer sind seine Brüder, von denen der eine Staatsanwalt und der andere Professor ist.

## Schweiz.

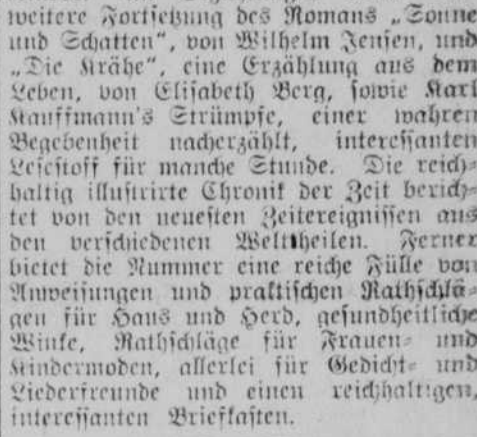
**Arbon.** — Es brach in der Schreinerei der Firma A.-G. Arnold & Co. Feuer aus. Den Bemühungen der Fabrikfeuerwehr und der städtischen Mannschaft gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist bedeutend, da vom Inhalt nichts gerettet werden konnte.

**Colombier.** — Das Militärgericht der 2. Division verurtheilte den Geniesoldaten Arnold Breit vom Geniebataillon 2 wegen Insubordination zu zweieinhalb Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust.

**Davos.** — An Stelle des nach Chur berufenen Herrn Martig wurde zum Pfarrer in Davos-Dorf gewählt Herr Hans Domeing von Laminz, zur Zeit Pfarrer in Feldis, Scheib und Brans.

## Vom Bächtelisch.

Die soeben erschienene März-Ausgabe der „Deutschen Hausfrau“, Milwauke, Wis., weicht sich in der Ausstattung sowohl als im Inhalt ihren Vorgängerinnen in würdiger Weise an. Vom Inhalt heben wir hervor eine weitere der interessanten Reisebilderungen von Martha Zepf. In ihrer führt sie uns auf Bermuda's malerisches Inselreich und erzählt in ihrer feinen Weise von dem Leben und Treiben der Bewohner dieser schönen Inseln. Dann regt zum Nachdenken an ein feine durchdachte Artikel von Selma von der Nacht, über die Dankbarkeit der Kinder. In Erzählungen bietet eine weitere Fortsetzung des Romans „Sonne und Schatten“, von Wilhelm Jentzen, und „Die Arde“, eine Erzählung aus dem Leben von Elisabeth Berg, sowie Karl Kaufmann's Erzählung, einer modernen Frauenwelt naderzählt, interessante Verhältnisse für manche Stunde. Die reichhaltig illustrierte Chronik der Zeit berichtet von den neuesten Zeitereignissen aus den verschiedensten Welttheilen. Ferner bietet die Nummer eine reiche Fülle von Anweisungen und praktischen Rathschlägen für Haus und Herd, gesunde und ungesunde Wäse, Mithrasplage für Frauen- und Kindermoden, allerlei für Gedächtnis- und Wiedererinnere und einen reichhaltigen, interessanten Briefkasten.



Mit 'ner gewissen Feindschaft hält Entel Frey an Meintlichkeit. Er giebt ins Waifer Alkohol und nimmt davon den Mund ganz voll. Dem kleinen Reigen, namens Selim, lügt aus dem Aug' ein kleiner Selim, erlag.



Mit einer Rute, lang und feib, zücht er den guten Entel Frey. Doch folgt die Strafe auf dem Fuß. Man heilt's allhier an dem Grad. Vor Nüssen, treibt es nicht zu toll. Vor Krieg wie Helm die Nase voll.



„Da schau, Alle, dort droben am Himmel fliegt unter Baron!“  
„Ja hab gar net g'wusst, daß er gestorben ist!“